

# Über mich

Im Rahmen der Frühförderung durch die Frühberatungsstelle der Lebenshilfe kann die traumapädagogische Arbeit für Sie kostenfrei und ohne ärztliches Rezept angeboten werden. Gerne erkläre ich Ihnen unverbindlich meine Arbeitsweise bei einem persönlichen Erstgespräch.

Ich unterliege der Schweigepflicht.

Ich freue mich, Ihr Kind und Sie kennen lernen zu dürfen!

*Kludia Riedel*

Kludia Riedel

## Meine berufliche Qualifikation:

- Lehrkraft für Sonderpädagogik (Studium an der PH Heidelberg)
- Langjährige Berufserfahrung als Lehrerin in sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren sowie in der Frühförderung
- Leitung der Frühberatungsstelle der Lebenshilfe BBA
- SAFE-Mentorin (K.-H. Brisch)
- Fortbildung in bindungsbasierter Beratung und Therapie (K.-H. Brisch)
- Fortbildung als IBT®-Fachberaterin (WZPP, K. Boger)
- Traumapädagogin und Traumafachberaterin (DeGPT, WZPP)
- Fortbildungen in traumatherapeutischen Methoden



## Lebenshilfe der Region Baden-Baden – Bühl – Achern e. V.

### Sonderpädagogische Frühberatungsstelle

Hauptsitz:  
Lebenshilfe-Haus  
Marktstraße 3  
77815 Bühl

Zweigstelle:  
Edith Mühlshlegel-Haus  
Breisgaustraße 1  
76532 Baden-Baden

Tel. 07223 80889-26  
Fax 07223 80889-70  
Handy 0176 55946708

Tel. 07221 97147-11  
Fax 07221 97147-40  
Handy 0176 55946708

k.riedel@lebenshilfe-bba.de  
fruehberatung@lebenshilfe-bba.de  
www.lebenshilfe-bba.de

Spendenkonto Sparkasse Bühl  
IBAN DE12 6625 1434 0000 0345 53  
BIC SOLADES1BHL



## BTA

# Bindungsorientierte Trauma-Arbeit

## Elterninformation



# Bindungsorientierte Trauma-Arbeit bei Kindern mit früher Traumatisierung

Ihr Kind und Sie als Eltern haben bereits sehr früh sehr schwierige Erfahrungen gemacht, die Spuren hinterlassen haben, wie zum Beispiel:

- Schwangerschaftskomplikationen
- Frühgeburt
- Geburtskomplikationen
- Schmerzhaftes medizinische Behandlungen (Impfungen, Operationen, Sonden- oder Kanülenzugänge, ...)
- Krankenhausaufenthalte
- Frühe Trennungen/Verlust von Bezugspersonen
- Vernachlässigung, körperliche und seelische Misshandlungen (z.B. bei Pflege-/Adoptivkindern)



## Ihr Kind zeigt folgende Symptome?

- Schlafstörungen
- Erhöhte Schreckhaftigkeit, innere Unruhe
- Schwierigkeiten beim Stillen, Füttern oder Essen
- Übermäßiges und/oder panisches Schreien
- Plötzliches „Wegtreten“/Erstarren
- Auffällige Trägheit
- Fehlende angemessene Emotionen wie Weinen, Angst, Wut oder Freude
- Fehlende Neugier
- „Blockaden“ beim Lernen
- Starke Trennungsängste
- Körperliche Beschwerden ohne medizinische Ursache

*Das alles können Folgen von frühen traumatischen Erfahrungen sein, die Ihr Kind nicht gut verarbeiten konnte.*

Möglicherweise waren diese Erfahrungen auch für Sie als Fürsorgeperson sehr belastend.

Vielleicht sind auch Sie durch das Erlebte sehr verunsichert und es ist für Sie als Familie schwierig, mit dem Erlebten umzugehen.

Es gibt verschiedene Möglichkeiten, das Kind und Sie als Familie bei der Verarbeitung der traumatischen Erfahrungen zu unterstützen.



## Ziele der Trauma- Arbeit mit dem Kind sind:

- Bessere hirnpfysiologische Verarbeitung des Erlebten
- Verringern der Symptome des Kindes
- Verbessern der Voraussetzungen für die weiteren Entwicklungsschritte
- Besseres Verstehen des kindlichen Verhaltens
- Erlangen von mehr Sicherheit im Umgang mit dem Kind
- Stärken der Bezugspersonen als sichere Fürsorgepersonen